

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 15

Artikel: Da drückt man sich beschämt
Autor: Aebersold, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für jeden Zweck



RICHTERSWILER PVC-BODENBELÄGE

neu *Guriplan*

zu unter Fr. 20.— je m² verlegt.

Sie wählen!

Jedem Objekt angepasst:
 DURACID für höchste ästhetische und qualitative Ansprüche;
 GURIPLAN betont preisgünstig, zäh, robust.
 ROLLACID } etwas Spezielles
 GRANACID }
 GURIROLL, Schutzläufer

GUMMI-WERKE RICHTERSWIL A.-G.

**Bediene Dich zu Deinem Nutz
des Reisebüros Walter Lutz
Marktgasse 78, Winterthur**



Der schöne Osterbrauch!
 Eier selbst färben!
Schweizer-Eier!

SCHWEIZER-EIER!
SO BILLIG WIE NOCH NIE!

Da drückt man sich beschämt

Im Café liest ein Herr das Morgenblatt, faltet es nach einer Weile zusammen, legt es neben den Teller und trinkt seinen Kaffee.

Ein anderer Herr kommt zum Tisch, fragt höflich:
 «Entschuldige Si, isch die Zytig frei?»

«Naai!»

«Aber – Si läse si jo nümme!»

«Naai, aber si ghöört my!»

Drauf drückt sich der Bittsteller beschämt

Vor mir schreitet ein Herr über den Zeltplatz. Vor einem Zelt steht ein Radioapparat, dem klassische Musik entquillt: der langsame Satz aus Beethovens Es-dur Klavierkonzert. Das hört man selten auf einem Zeltplatz; drum bleiben wir beide in einiger Entfernung stehen, um zuzuhören.

Plötzlich stürzt der Besitzer heraus, dreht am Knopf

«Oh bitte», sagt der Herr neben mir, «bitte lassen Sie uns den schönen Satz doch bis zu Ende hören!»

«Ach was, ich kann dieses Tscha-tscha-tscha-Gedudel nicht ausstehen! Es geht mir direkt auf die Nerven», knurrt der feingefühlige Hausherr, dreht weiter am Knopf, bis eine süße Tenorstimme erklingt:

«Bei Tag und Nacht denk ich an Dich, Marina,
 du zauberhafte kleine Ballerina!
 Marina, Marina, Marina, Marina,
 Mariiina.»

Ein Glanz liegt jetzt auf des Radiobesitzers Antlitz.

«Das ist Musik, meine Herrschaften!» belehrt er uns, und wir drücken uns beschämt

Es läutet an der Haustüre. Eine Frau steht da.

«Guete Daag. I kumm zue Ine, will i Si über unsere vorzügliche Strickapparat will uffkläre.»

«s duet mer laid, i strigg nit.»

«Wie bitte?»

«I ha gsait: i strigg nit.»

«Si – Si stricke nit? Henu – e Frau, wo nit strickt, do waiß men alles!» Fort ist sie, und ich drücke mich beschämt

In der Umgebung eines Höhenkurortes in Deutschland steht über einem halbverfaulten Bänklein auf einer dreiviertelverfaulten Holztäfel:

Nicht eile – Verweile!

Zum Gedenken an die Dichterin, die oft und gerne hier weilte und an ihren Werken schuf

Ergriffen lesen wir die Aufschrift, bedauern, daß sie unvollständig ist. Unser Freund Willy steigt aufs

Bänklein, ergänzt das letzte Wort mit «tete» sowie einem Punkt – da ertönt hinter uns eine entrüstete Stimme:

«Sprachvermasselung Ungebildeter!»

Und wir drücken uns beschämt

An einer Frauenstimmrechtsdebatte sagt einer nach einem befürwortenden Vortrag gewichtig:

«s isch alls rächt und guet und die Argumänt kennt jede. Aber s goot jo um öppis anders: I bi aifach grundsetzlig dergege, as me öppis macht, wos bis jetzt in dr ganze Schwiz überhaupt nit git!»

Zwischenruf:

«Doch, in dr Waadt und in Neuchâtel!»

«Was – das isch jo im Wälsche!» verwahrt sich der Redner, und die Zwischenruferin drückt sich beschämt

Der Schiffslände in Basel zu dampft ein Dampfer. Er führt irgendeine elsässische geschlossene Reisegesellschaft zur Schweizer Rheinstadt. Die Leute auf dem Schiff sind fröhlich und fidel, schwenken Tücher, singen, rufen:

«Grüzi Schwiizer! Grüzi Schwiiz! Grüzi! Grüzi!»

Besagte Schweizer oben auf der Mittleren Brücke sehen den Fremdlingen mit eisigen Mienen entgegen. Die aber winken unbeirrt.

Jetzt hat das Schiff angelegt, die Leute steigen vergnügt lachend zur Mittleren Brücke empor.

«Grüzi Schwiizer! Grüzi!» Sie sind wohl noch nie in Basel gewesen, also ist dieser Ausflug ein Erlebnis. Als die Ersten oben ankommen, tritt ihnen eine Baslerin entgegen:

«Lose Si, mir sin kaini «Grüzi Schwiizer» – fir Si!»

Perplex starren die elsässischen Gäste die Giftmudel an. Endlich rafft sich einer auf, macht einen Bückling:

«Ah pardon, Ihr sin awer ganz noble Lyt! Pardon!»

Und ich drücke mich beschämt

Maria Aebersold

Binsenwahrheit

Das ist ja klar: was war, kommt niemals wieder, und was nun ist, wird niemals wieder sein.

Das Jetzt steht zwischen War und Werden. Doch keiner kennt's, nicht einer hier auf Erden. – Das «avenir» und «être», das kennen wir erst später.

Hans Häring